

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
2 f. bei mehrmalig.  
je 6 f.

Staatsbeilagen:  
Das Händlersbüchlein  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 44.

Nagold, Samstag den 18. März

1899.

Amtliches.  
Nagold.

## Bekanntmachung.

betr. die Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen u. s. w. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung. Gemäß dem Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. Aug. 1892, Min.-Amtsblatt S. 263, wird hierdurch bekannt gemacht:

1) daß Neubauten, Bauverbesserungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudeabzweigungen, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den Klein-Ertrag abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26 des Gesetzes vom 14. März 1853) im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung (Art. 13 des Gesetzes vom 14. März 1853) oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde gehörenden Jahres-Einschätzung (Art. 12 des Gesetzes) angemeldet worden sind;

2) daß durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird;

3) daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann;

4) daß ein Brandversicherungsbetrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandbeschädigung erwährt werden muß.

Zugleich werden die Ortsvorsteher angewiesen, für thunlichste Verbreitung der vorstehenden Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeglieder entsprechend zu belehren.

Schließlich werden die Ortsvorsteher beauftragt, den Baukontrolleuren mundlich zu eröffnen, daß sie bei der Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten u. s. w. ausdrücklich aufmerksam zu machen haben. Der Vollzug der erteilten Aufträge ist durch Eintrag im Schultheißenamts-Protokoll nachzuweisen.

Den 16. März 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

## Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, für rechtzeitige Vornahme von Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechnung, deren Wahlperiode am 31. d. M. abläuft, zu sorgen, über etwaige Änderungen in den Anstellungs- und Reaktionsverhältnissen Beschlüsse der Verwaltungsbehörde herbeizuführen und bis 1. April Vorlage anher zu machen.

Den 16. März 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungsausschüsse. Dieselben werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1899/1900 sofort entworfen und nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien, eventuell unter Beachtung des Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891, mit ihren Beschlüssen zuverlässig bis 1. Mai d. J. zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden.

Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsätzen bzw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern; insbesondere ist auch Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für etwaige Ergänzung des Grundstocks und für die Schuldentilgung erforderlichen Mittel in den Etats vorgesehen werden.

Ueber die aus der vorhergehenden Rechnungsperiode pro 1898/99 noch verfügbaren Mittel ist unter Anführung des vorhandenen Barvermögens und der noch vorhandenen Aktiva- und Passiva-Müßstände in dem Etat genauer und spezieller Nachweis zu geben.

Den 16. März 1899.

R. Oberamt. Ritter.

## An die Ortsbehörden.

Da nach den im vorigen Jahr gemachten Wahrnehmungen im Bezirk vielfach noch die Unsitte besteht, daß die Hecken und das Gras um dieselben an Grenzrainen und Wegen von jungen Leuten in Brand gesteckt oder von den Angrenzern entfernt werden, wodurch die beste Gelegenheit zum Nisten den nützlichen Vögeln genommen und hierdurch zu großem Schaden für die Landwirtschaft und besonders den Obstbau eine Verminderung der nützlichen Vögel verursacht wird, werden die Ortsbehörden beauftragt, durch ortsbändige Bekanntmachung und entsprechende Belehrung

in den Fortbildungsschulen ihre Gemeindeglieder und besonders die jungen Leute unter Hinweis auf Art. 34 Ziff. 5 und Art. 36 Ziff. 3 des Polizeistrafgesetzes, sowie auf § 368 Ziff. 6 des R.-Straf-Ges.-Buchs und Art. 30 Ziff. 3 und Art. 32 des Forstpolizei-Gesetzes (Schäfer, Polizei-Strafrecht II. Aufl. S. 56, 58, 161 und 501) ernstlich zu warnen, unbedauerlicher das an Grenzrainen, Straßen, Wegen oder Gräben wachsende Gras, sowie die dort befindlichen Hecken oder Sträucher zu beschädigen oder abzubrennen.

Die Feld- und Waldschäden sind auf die genannten Bestimmungen besonders aufmerksam zu machen und anzuweisen, etwaige Verletzungen unnachlässig zur Anzeige zu bringen.

Der Vollzug vorstehenden Auftrags ist im Schultheißenamtsprotokoll nachzuweisen.

Nagold, den 16. März 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

## Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, Ansprüche auf Familienunterstützung der zu Friedensabteilungen einberufenen Mannschaften, soweit dieselben vor dem 1. April 1899 entstanden, aber noch nicht angemeldet sind, bis 1. April d. J. bei dem Oberamt geltend zu machen. (Min.-Amtsbl. 1894 S. 343 und 1895 S. 291).

Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Den 16. März 1899.

R. Oberamt. Ritter.

## Waldfeuerordnung.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, die Art. 30-32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Sept. 1879 Rp.-Bl. Seite 327, sowie gemäß Art. 47 desselben Gesetzes den II. und III. Teil der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Rp.-Bl. S. 345 ohne Verzug in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 16. März 1899.

Wildberg

R. Forstamt:

Urkull.

R. Forstamt:

Müller, H.-B.

Infolge der an den katholischen Schullehrerseminarien in Gmünd und Gaildorf vorgenommenen 1. Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten zur Verehrung von unfähigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Julius Probst, von Bieringen O. B. Forst, Lorenz Schröder, von Bilschwingen O. B. Forst, Johann Renner, von Mähringen O. B. Forst.

Gekörbten: Katharine Häußer, Wwe, 71 J. a., Calw-Pfingstheim. — Fr. Wimpff, Wagenschreiber, 68 J. a., Stuttgart. — Carl Mayer, 69 J. a., Schlingen. — Gottlieb Seeger, Bahnmischer a. D., Stuttgart. — Ernst Schlaggenhauff, Konditor, 45 J. a. Hall. — Im. Straub, Wildberg.

## Württembergischer Landtag.

(6. Sitzung.)

Z Tagesordnung: 1. Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung vom 1. April 1898/99. März 1899 u. vom 1. April 1896 bis 31. März 1897. — 2. Anträge des Abg. Sachs u. Genossen betr. die Abänderung des Reichsbankgesetzes. Am Mittwoch: Ministerpräsident, v. Mittnacht, v. Jener, v. Sarnew. Der Präsidium eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Zu Ziffer 1. des Berichtes referiert der Abg. Frhr. v. Müllersheim. Nach den Ausführungen desselben haben auch die Rechnungsergebnisse pro 1897/98 und 1898/99 namhafte Ueberschüsse ergeben. In der Frage der Errichtung eines Rechnungshofes wolle man die Regierung nicht drängen. Min. v. Jener spricht für die Errichtung eines Rechnungshofes aus, eine so große Ueberschüsse habe es aber damit nicht. Die Vorträge des Referenten über die weiteren Teile des Berichtes geben zu wesentlichen Erinnerungen keinen Anlaß. Das Haus tritt in die Beratung des Punktes 2 der Tagesordnung ein. Sachs hatte folgende Anfrage gestellt: Ist der Herr Staatsmin. des Innern geneigt, über die von der kgl. Staatsregierung im Bundesrat eingenommene Haltung bezüglich der Abänderung des Reichsbankgesetzes, insbesondere in Beziehung auf die Bindung der Privatnotenbanken an den Diskontsatz der Reichsbank, Auskunft zu geben? Referent begründet diese Anfrage. Wenn der Art. 5 des Reichsbankgesetzes in dieser Sache vorliegenden Entwurfs Gesetz werden sollte, dann wären die Privatnotenbanken gefährdet bzw. deren Erwerb geradezu in Frage gestellt. Die württ. Notenbank sei für die ganze Industrie von großer Bedeutung und großen Nutzen. Der neuerliche Abänderungsbefehl des Reichstags bezüglich der Art. 5 genüge in dieser Richtung nicht. Die Kammer möge eine entsprechende Resolution beschließen. Min. v. Wischel. Die Bedeutung der Notenbank für die württ. Industrie werde von der Regierung nicht verkannt. In längeren Ausführungen legt Referent die Gründe dar, die es als wünschenswert erscheinen lassen, den Notenbanken die Verpflichtung anzuerkennen, hinsichtlich des Diskontsatzes der Reichsbank sich anzuschließen. Die Regierung habe nicht verfehlt, ihre Bevollmächtigten zum Bundesrat dahin zu instruieren, für die Interessen der württ. Privatnotenbank einzutreten, es habe sich aber bald gezeigt, daß keine Aussicht vorhanden war, damit im Bundesrat durchzubringen. Sollte sich in der Sache im Reichstag etwas erreichen lassen, so werde die Regierung im Bundesrat eine zustimmende Haltung dazu einnehmen. Dagegen tritt für die Erhaltung des Privilegs der württ. Notenbank ein. Diefelbe sei von großer Bedeutung für die Geschäftswelt und von großem materiellem Werte. Die Reichsbank wolle die Privatnoten ver-

schlingen, das mache in Süddeutschland einen peinlichen Eindruck. Man müsse dagegen energisch Stellung nehmen. (Beifall.) Sachs steht auf dem gleichen Standpunkt. Die Notenbank müsse in ihrer jetzigen Gestalt erhalten bleiben. Die Regierung solle dahin wirken, daß eine Beschränkung unterbleibe. Schrempf: Die Reichsbank habe ungewöhnlich hohe Diskontsätze. Es sei durchaus wünschenswert, daß die württ. Notenbank erhalten bleibe. Bedauerlich sei, daß die bayerische Notenbank in der Agitation gegen Art. 5 nicht mitwirkt. Je einmütiger die beantragte Resolution Sachs im württ. Landtag angenommen werde, desto mehr Eindruck werde das beim Bundesrat und Reichstag machen. Er hoffe das im Interesse der württ. Geschäftswelt. (Beifall.) Die v. Sachs vorgeschlagene Resolution lautet: An die kgl. Staatsregierung die Bitte zu richten, sie möge durch ihren Vertreter so weit noch möglich im Bundesrat dahin wirken, daß Art. 5 des Bankgesetzes abgelehnt oder doch so abgeändert werde, daß den Privatnotenbanken keine weitergehenden Verpflichtungen auferlegt werden, als diejenigen, im Falle eines drohenden Geldabflusses auf erfolgte Benachrichtigung seitens der Reichsbank während der Dauer dieses Verhältnisses an den Diskontsatz der Reichsbank sich zu halten. Min. v. Wischel ist sachlich mit der Resolution einverstanden und hat nur einige formelle Bedenken. Er macht u. a. noch darauf aufmerksam, daß der Bundesrat, wenn das Gesetz vom Reichstag zurückkomme, nicht einen einzigen Art. annehmen oder ablehnen könne. Dagegen stellt den Antrag, die Beschlüßfassung über die Resolution bis morgen aufzuschieben, um eine andere Fassung derselben feststellen zu können. Das Haus beschließt dementsprechend. Die Entwurfs betr. Gehaltsregulierung der Lehrer werden zunächst der Volksschul-Kommission überwiesen. Nächste Sitzung: Morgen 9 Uhr. Tagesordnung: 1. Anfrage Sachs (Fortsetzung); 2. Rechnungshofbericht des württ. Ausschusses.

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag hat am Dienstag die Militärvorlage in 2. Lesung beraten und nach Schluss der Debatte sowohl die regierungsfreudige als auch die oppositionelle Präsidentschaft auf 200000 Mann als auch den Vertheilungsbeschluss der Kommission, wonach die Erhöhung der Präsidentschaft nur 400000 Mann betragen soll, abgelehnt; die übrigen Bestimmungen der Vorlage wurden debattelos genehmigt. Die Abstimmungen über die Präsidentschaft waren namentlich: für die Regierungsvorlage erklärten sich 141 Abgg. (die beiden konservativen Fraktionen, die Nationalliberalen, die Antikemiten und die freisinnige Vereinigung mit Ausnahme Dr. Hänel), gegen dieselbe stimmten 29 Abgg. (das Zentrum, die freisinnige und die süddeutsche Volkspartei, die Sozialdemokraten, Polen, Welfen, Elsäßer und bayerischen Bauernbündler), während für den Kommissionsantrag auf Abbruch von ca. 7000 Mann bei der Insanterieverstärkung nur Zentrum und freisinnige Vereinigung mit „Ja“ votierten. Die in der 2. Kommissionslesung der Militärvorlage hervorgetretene Differenz ist in der 2. Plenarsitzung verhandelt worden — was soll nun weiter werden? Die 3. Lesung der Militärvorlage sollte bereits an diesem Donnerstag vorgenommen werden, hat also zur Stunde schon stattgefunden; ob es in der kurzen Zeit vom Dienstag Abend bis Donnerstag Mittag gelingen sein sollte, noch eine Verhandlung über die kritischen Punkte der Militärvorlage zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit zu Stande zu bringen, das erscheint einigermaßen zweifelhaft. In der fast stündigen Debatte, welche am Dienstag dem Abstimmungsgegenstand voranging, hatte der preussische Kriegsminister v. Goltz die Regierungsvorlage in entschiedener Weise, als er dies in der Kommission gethan, nochmals empfohlen und erläutert, hierbei bemerkend, er sei nicht in der Lage, den veränderten Verhältnissen ein Eingehen auf die von der Kommission beschlossene Herabminderung der regierungsfreudigen Präsidentschaft der Armee anzuraten zu können. Im ferneren Verlaufe der Diskussion sprachen sich für die Aufrechterhaltung der Regierungsvorlage mit beschränkter Einschiebung die Abgg. v. Beresow (kons.), Frese (reif. Vereinig.) Liebermann v. Sonnenberg (Antik.), auch der Nationalliberale Dr. Sattler und der Reichsparteiler v. Marocki bejournierten die Regierungsvorlage, behielten ihren Fraktionen jedoch die endgültige Stellungnahme für die 3. Lesung der Militärvorlage vor. Auch der Lituaner Smalajski erklärte in einer von ihm vorlesenen kurzen Rede seine Zustimmung zu der Regierungsvorlage. Gegen letztere nahmen Stellung die Abgg. Dr. Lieber (Bauernbund), Hausmann-Böhligen (südd. Volksp.), Penzinger (bayer. Bauernbund), Bebel (soz.) und Richter (fr. Volksp.). Dr. Lieber verteidigte namentlich die Kommissionsbeschlüsse bezgl. der Präsidentschaft, er ließ aber die Möglichkeit durchblicken, daß sich das Zentrum zur Regierungsvorlage bekehren könnte, wenn ihm eine Herabminderung der Kruppe oder der 2-jährigen Dienstzeit infolge der Kommissionsbeschlüsse nachgewiesen werden könnte. Auch der Reichstagslangier Fürst Dohentlohe griff in die Verhandlungen durch eine kurze Erklärung ein, in derselben die Anspornung des Abg. Hausmann, als ob man an allerhöchster Stelle einen Konflikt in der Militärfrage gern sähe, scharfsinnig zurückweisend. Am Mittwoch pausirte der Reichstag.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 16. März (abends 8 Uhr 3 Minuten). Privattelegramm d. „Gesellschafter“. Der Reichstag nahm Artikel 2 der Militärvorlage mit Liebers Anträgen an, wonach 7000 Mann nachträglich genehmigt würden, falls dieselben absolut notwendig wären. Der Reichstagslangier war damit einverstanden.

Nagold, 17. März. Wir machen auch an dieser Stelle auf die am Sonntag den 19. März, nachm. 3 Uhr im Saale des Gasthofs zum „Röhle“ stattfindende jährliche Generalversammlung der Handwerker-Bank Nagold aufmerksam; bei der wichtigen Tagesordnung (s. Anzeige in Nr. 40 d. Bl.) ist zahlreiche Beteiligung der Mitglieder dringend zu wünschen.

ts-  
ag  
nde".  
g e n.  
Sonntag  
19. März  
et  
große  
örse  
ammer.  
er  
mieten, auch  
staelesteren  
rost  
läger,  
ter.  
eine größere  
brut  
er, Fischer.  
ieten.  
ammer, Küche  
sofort oder  
Red. d. Bl.  
n und  
den  
nhardt,  
lung.  
Line  
L. Linie  
von  
pen  
rk  
phia  
ertheilen:  
Antwarpen  
Vlh. Hecker,  
Altensteig.  
che  
ene Quali-  
r Kranke  
anerkannte  
geführt von  
Einfuhr-  
Weine  
ds  
l Ott,  
g.  
gold bei  
Conditior.  
ex:  
tilob Schmid,  
d. off. Beerdi-  
l. 2 Uhr.



nur aus  
 ich seine  
 eine Be-  
 Nachricht  
 110  
 Mieter,  
 liebe am  
 n.  
 42. In-  
 verbor-  
 tenhaus  
 von  
 T.  
 ) Zuge-  
 5 Räder  
 Halben  
 in Farben  
 8-90 f.  
 wurden:  
 teilweise  
 nach Ar-  
 beit wur-  
 M. für  
 n ab: 2  
 Kalen  
 bis 17.  
 den De-  
 zu rück-  
 stand der  
 aber die  
 hren An-  
 den aber  
 schwach.  
 je nach  
 144 bis  
 K. Dofez  
 25 K.

**Nagold.**  
 Ein freundliches  
**Zimmer**  
 hat bis Georgii zu vermieten, auch  
 schenkt fortwährend selbstgebackten  
**Apfelmost**  
 aus **Friedrich Kläger,**  
 Bäckermeister.

**Zur Saat**  
 empfehle in vorzüglichen, höchstkeim-  
 fähigen Qualitäten:  
**Rotklee (Sulzer),**  
**ewiger Klee,**  
**Gelbklee (Zetterklee),**  
**Schwedenklee,**  
**Weißklee,**  
**Grassamen-**  
**mischung,**  
**Esparsette,**  
**Wicken,**  
**Saat-Erbisen,**  
**Saat-Hanfamen.**  
 Auch bin ich in der Lage, Liefe-  
 rungen an Darlehenskassen zu über-  
 nehmen.

**Wildberg. Fr. Moser.**  
**Felshausen.**  
 Schönen  
**Sommerweizen**  
 und  
**Saatgerste,**  
 mit dem Trieur gereinigt, sowie  
 einige Hundert gebrauchte  
**Hopfenstangen**  
 hat zu verkaufen  
**Hermann Scholder.**

**Berned.**  
 Unterzeichneter fezt eine größere  
 Partie schöne  
**Forellenbrut**  
 billig dem Verkauf aus.  
**Johannes Wurster, Fischer.**  
**Rottenburg a. Neckar.**  
**Rheinische**  
**Gipser-Rohre**  
 in schönster Ware empfiehlt billigst  
**J. A. Mährle.**  
**Oberjettlingen.**  
 30 Stück schöne starke  
**Zwetschgen-Bäume**  
 hat zu verkaufen  
**Barbara Stodinger, We.**

**Felshausen.**  
 Wegen Abmeldung einer Baum-  
 schule habe ich im Auftrag eine Par-  
 tie schöne  
**hochst.**  
**Apfelbäume**  
 zu bedeutend billigem Preis zu ver-  
 kaufen.  
**J. Weigle,**  
 Baumwart.

**Rohrdorf.**  
 Von meinen japon. Hühnergänsen  
 gebe  
**Bruteier**  
 ab, das Stück zu 30 S  
**E. Zimler.**

**Nagold.**  
 Bestellung auf  
**Kunstdünger**  
 jeder Art unter Garantie des  
 Gehalts nimmt entgegen  
 Gutekunst z. Löwen.

**Nagold, den 16. März 1899.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß  
 unsere l. treubeforgte  
**Gattin und Mutter,**  
 Schwiegermutter u. Großmutter nach kurzem, schwerem  
 Leiden heute früh 8 Uhr sanft verschieden ist.  
 Die Beerdigung findet Samstag den 18. ds.  
 Mts. nachmittags 1 Uhr statt.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.  
 Der Gatte: **Johann Finkenbeiner, Schmied,**  
 mit seinen 2 Söhnen.

**Nagold.**  
**Zur Frühjahrs-Saison**  
 empfehle ich  
 sämtliche Neuheiten in  
**Damen & Mädchen-**  
**Hüten, Capots,**  
**Tranterhüten**  
 in großer Auswahl und jeder Preislage  
**Pauline Raaf beim Hirsch.**

**Gesangbücher,**  
**Patentbriefe**  
 und sonstige  
**Konfirmationsartikel**  
 empfiehlt bestens  
**Ferd. Wolf, Buchbinder.**

**Unter-Bain-Expeller.**  
 Wir erlauben uns hierdurch dies allbewährte Hausmittel mit dem  
 Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich  
 seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und ableitende  
 Einreibung in Gebrauch ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem Hals,  
 Hüftweh, Rückenweh, Kopf- und Zahnschmerz usw. — Sordrig in  
 den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M.  
 Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Anker“ und weise jede  
 Fälschung ohne diese Marke als unecht zurück.  
 Der Expeller enthält in 100 Teilen: Kampfer 2 — Menthol 44 — Cam-  
 phor 15 — Ess. Öle (Rosmarin, Eucalyptus, Salicyl) 22 — Pfefferminzöl 15  
 — Mentholöl 15 — Sarsaparillöl 30 — Weis. Erde 1 — Sarsaparillöl 30  
 — Weis. Erde 1.  
**J. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Die  
**allerbesten**  
**Brustbonbons** sind und blei-  
 ben entschieden  
**Carl Hill's** allein echte  
**Spizwegerich-**  
**Brustbonbons**  
 in Paketen à 10, 20 und 40 S.  
**Carl Hill's** Brustsaft in  
 Flaschen à 50 und 100 S. Beste  
 Hausmittel bei jedem Husten,  
 Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur  
 echt zu haben bei  
**Eugen Berg** und  
**Gottlob Schmid, Nagold;**  
**M. Chr. Weigle, Gmüdingen;**  
**J. G. Hummel, Gmüdingen;**  
**J. Moser, Wildberg;**  
**Th. Raab, Felshausen;**  
**M. J. Speidel, Mötzingen;**  
**Ernst Eißler, Rohrdorf;**  
**Friedr. Schittenhelm, Gaitersbach;**  
**Ernst Schalk, Stummersfeld.**

**Norddeutscher**  
**Lloyd, Bremen.**  
**Schnelldampfer- o o**  
**o o Beförderung**  
**Bremen-Amerika**  
**Brasilien, La Plata,**  
**Ostasien, Australien.**  
 Nähere Auskunft erteilt  
**Gottl. Schmid in Nagold**  
 und  
**Ernst Schalk am Markt in**  
**Calw.**  
**Invaliden- o o o**  
**o o o Quittungen**  
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

**Wildberg.**  
 Eine große Auswahl  
**Filzhüte**  
 in allen Farben, Qua-  
 litäten und Preislagen  
 empfiehlt  
**Fr. Pross.**  
 Eine Auswahl  
**Konfirmandenhüte**  
 giebt sehr billig ab **d. D.**

**Fr. Bentele, Bahntechnikler,**  
 Marktstraße  
 bei Herrn **Hiller, Bäckermeister.**  
 Täglich zu sprechen.

**O. Richter, Nagold**  
 Alleinverkauf der berühmten  
**Dürrkopp**  
**Original-Nähmaschinen**



Auch andere Systeme: Platt, Singer etc. am Lager.  
 gediegenste Konstruktion, von fast  
 unbegrenzter Dauer, vollendet  
 schönste Arbeit in allen Stoffen.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.  
 Illustr. Preisliste gratis.

**Bernstein-Fussboden-**  
**Glanz-lack-Farben**  
 in 5 verschiedenen Tönen,  
 trocken über Nacht hart  
 und mit Hochglanz auf!  
 PREIS per 1/4 K<sup>o</sup>-DOSE MK 1,80  
 AUS DER FABRIK  
**FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN**  
 Niederlage bei Herrn  
**Eugen Berg, Nagold.**

**M. 35000** sollen sicher dem-  
 jenigen zu, dessen  
 Nummer zuerst gezogen wird bei  
 der  
**Großen Stuttgarter**  
**Geld-Lotterie.**  
 Ziehung unbedingt  
 garantiert am 23. März d. J.  
 1474 Geldgewinne mit  
**M. 62000.** Originallosse à  
 M. 2.—, 11 Lose M. 20.—,  
 empfiehlt, so lange Vorrat,  
 Porto und Liste 30 S.  
**J. Schweickert, Stuttgart.**  
 In Nagold bei  
**G. W. Zaiser.**

**Brauer-Gesuch.**  
 Einen tüchtigen  
**Bier-Brauer**  
 für die Mälzerei sucht  
**J. Dreiß,**  
 Brauerei, Calw.

**Unterjettlingen.**  
**Sonntag**  
**d. 19. März**  
 findet  
**große**  
**Hundebörse**  
 statt bei  
**Schiffwirt Riethammer.**

Ein  
**Logis**  
 hat zu vermieten. Wer? — sagt  
 die Red.

**Nagold.**  
**Jüng. Arbeiter**  
**gesucht.**  
 Einige jüngere Leute können noch  
 das ganze Jahr beschäftigt werden  
 von  
**Carl Reichert.**

**Nagold.**  
 Ein ordentlicher  
**Junge,**  
 der Lust hat, das Schuhmacherhand-  
 werk zu erlernen, findet unter günstigen  
 Bedingungen eine Lehrstelle bei  
**Chr. Hartmann.**

**Nagold.**  
**Bäderlehrlings-**  
**Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt  
 in die Lehre  
**Gottfr. Zeeger,**  
 Bäckermeister.

**Altensteig.**  
**2 Möbel-**  
**schreiner**  
 finden dauernde Beschäftigung  
**J. Klein, Möbelschreiner.**

**Wildberg.**  
 Ein tüchtigen  
**Müller**  
 sucht  
**Fr. Weiz, z. nat. Mühle.**

**Berned.**  
 Ein jüngerer  
**Hausknecht**  
 kann eintreten bei  
**Graf z. „Baldhorn“.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Zwei ordentliche Lehrlinge nimmt  
 unentgeltlich in die Lehre, sogleich oder  
 bis Ostern.  
**Goldschmied Klitz, in Seime-**  
**bach bei Teiberg (Baden).**

**Schreiner-**  
**Lehrlingsgesuch.**  
 Ein kräftiger Junge findet gute  
 Lehrstelle bei  
**Christian Lamparter,**  
 Gaitersbach.

**Gesucht**  
 auf 1. April ein ordentliches  
**Mädchen.**  
 Frau Prof. Vorensch.  
 Tübingen, Uhlandstraße 15,  
 Ein  
**Reißiges**  
**Dienstmädchen**  
 bei hohem Lohn sucht bis Georgii  
 wer? — sagt die Redaktion.



# Gewerbliche Zeichenschule.

Am Sonntag, den 19. März, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr bis nachmittags 4 Uhr, werden im oberen Zeichensaal die Zeichnungen aufgestellt sein; es wird zu deren Besichtigung eingeladen.

Der Schnitvorstand.

**NAGOLD.**



**Modellhüte,**  
sämtliche Neuheiten der  
**Putzbranche**  
sind ein-, et-, offen, deren Besichtigung ich freundlichst entgegenstehe.  
Zugleich empfehle ich mein  
**Confektions-Lager,**  
ganz neu sortiert in  
**Jacken**  
und  
**Capes,**  
Confirmanden-Capes

von 3 .M an bis höher.  
Achtungsvoll  
**M. MARTIN.**

**Nagold.**

**Für bevorstehende Konfirmation**  
erlaube ich mir mein großes Lager in  
**Uhren, Uhrketten,**  
**Gold-, Silber-,**  
**Double-, versilberten**  
**und Nickel-Waren**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**




**Nagold.**

**Reiseförbe jeder Größe**  
sind eingetroffen. Zugleich empfehle ich mein Lager in  
**Korbwaren,**  
in allen Neuheiten bestens sortiert,  
zu gefälliger Abnahme.  
**Kinderwagen**  
in großer Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt billigt  
**Chr. Baaf.**



**Wildberg.**

Am Samstag den 25. März (Zahrmart hier) sehe ich eine Partie neue und guterhaltene ältere  
**Defen,**  
sowie eine Partie neue und ältere  
**Kochherde,**  
worunter ein noch in sehr gutem Zustand befindlicher  
**Wirtschaftsherd,** zu billigem Preis dem Verkauf aus.  
**Gottlieb Rentter, Hafner.**

**Nagold.**

Den Eingang  
sämtlicher Neuheiten in

**Modelle** **Copien**

**Damen- & Mädchen-Hüten,**  
**Capots,**

empfehle ich in unübertroffener Auswahl und in jeder Preislage  
**Herm. Brintzinger.**



**Nagold.**

Am nächsten Sonntag den 19. März findet im Gasthaus zum „Schiff“ nachmittags 2 Uhr eine öffentliche  
**Holzarbeiter-Versammlung**  
statt, und es werden alle Kollegen, sowie auch Meister, freundlich eingeladen.

**Nagold.**

Samstag abend u. Sonntag.  
**Vor-ausricht,**  
nebst pikanten Speisen, wozu freudl. einladet  
**Fr. Degele,**  
Schwarzen Adler.  
Empfehle zugleich meinen  
**Markgräfler,**  
1/2 l 45 S. D. D.



**Nagold.**

am Montag d. 20. März, bei Fr. Kläger, Bäckermstr.  
**Zwiebelfuchen**  
Feinster  
**Emmentaler-Käse,**  
**Rahmkäse,**  
**Glerner Kräuter-Käse,**  
**la. Limburger-Käse**  
empfehle  
**Hch. Gauss, Nagold.**

**Nagold.**

**Totenbouquette,**  
**Brautkränze,**  
**Zweige,**  
**Kinderkränzchen,**  
**Hochzeits- und**  
**Konfirmanden-**  
**Sträußchen**  
in frischer Auswahl billig und schön bei  
**Rösle Maurer,**  
Blumenmacherin.  
**Wildberg.**  
**Caffee,**  
gut und frisch gebrannt zu 90 S., 1.10 .M und 1.40 .M in Blechdosen das Pfund, empfiehlt bestens  
**Jakob Knapp.**

**Wildberg.**

Eine große Auswahl  
**Kinderwagen**  
empfehle  
**Fr. Proß.**  
Einen gebrauchten Kinderwagen giebt sehr billig ab. D. D.



**Haiterbach.**

**Mostzibeben**  
sind wieder in sehr schöner Stiefleerer Ware eingetroffen bei  
**Friodr. Schittenholm.**  
**Salzheringe,**  
sowie  
**Bismarckheringe**  
sind wieder zu haben bei  
**Obigem.**

**Pfrondorf.**

Einige starke  
**Wasserbienen-völker,**  
sowie einen 8 Jahre alten  
**Löwensticker**  
Räbe, scharf aber nicht bissig verkauft  
**Weimer.**



**KINDERWAGEN**



Dem feinsten bis zum gewöhnlichen empfiehlt in großer Auswahl zu billigstem Preis  
**Sattler Braun, Nagold.**  
Ebenso das Beste in  
**Tapeten**  
bringt in empfehlende Erinnerung  
**der Obige.**

**Nagold.**

**Gartensämereien,**  
Gewächse- und Blumensamen in den beliebtesten und für die hiesige Gegend passendsten Sorten empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität, ebenso ausgeg. Pflanzendünger in Pak. à 10-20 S  
**Fr. Schuster, Handelsgärtner.**




**Nagold.**

**Geschäftsempfehlung und Dankagung.**  
Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich den bisher von mir betriebenen Gasthof zum „Bären“ an Herrn Adolf Mühle, Bierbrauer, käuflich abgetreten habe.  
Indem ich allen meinen werten Kunden von hier und auswärts für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Th. Stähle z. Bären.**  
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes teile ich dem verehrten Publikum von Stadt und Land ergebenst mit, daß ich den Gasthof zum „Bären“ käuflich erworben habe und am  
**Sonntag den 19. März**  
eröffnen werde.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Küche, reine Weine, sowie seines gais Bier, das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen für mich zu erwerben.  
Ihr geneigter Zuspruch bittend  
**Adolf Mühle z. Bären.**  
Meine gut eingerichtete  
**Regelbahn**  
halte bestens empfohlen.  
**Der Obige.**

**Nagold.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Einige Knaben aus anständiger Familie, welche etwas Tüchtiges erlernen wollen, werden noch angenommen. Anfangswochenlohn M. 4.50 und halbjährliche Aufbesserung. Nach Schluß der Lehrzeit hoher Verdienst.  
**Knoll & Pregelzer,**  
Bijouteriefabrik, am alten Kirchenplatz.

Soeben wieder eingetroffen:  
**MAGGI** zum Würzen der Suppen,  
wenige Tropfen genügen.  
**A. Kemmler, Conditorei.**

Streng verteilte u. billige Gänsefedern!  
In mehr als 150 000 Familien in Gebrauch!

**Gänsefedern,**  
Schönhaar, Schwanzhaar, Schwanzhaar u. alle anderen Sorten Federn  
A. Kemmler, Conditorei  
für 0.60; 0.50; 1.20; 1.40. Prima Gänsefedern 1.50; 1.60. Valarfedern: belisch 2; nord 2.50. Silberweiser Käse und Schwarzkäse 2.50; 4; 6. Silberweiser Käse u. Schwarzkäse 5; 7; 10. A. Kemmler, Conditorei  
4. 5. A. Jahre best. Cassa  
zum polier. von Rind- u. Schweinefleisch  
best. auf meine Feder zugeschnitten.  
**Pacher & Co.**  
in Herford Nr. 20 in Herford.  
Werden u. ausgeh. Bestellungen, auch  
der Reststoffe, an den u. best. Reststoffe  
gibt der Preisliste entgeltlich!

Vertreter gesucht. Für jeden Ort ein Kleinverläufer, kein Laden, kein Betriebskapital, Erfund. so hochwichtig für allgem. Sicherheit, daß gelehrt, zwangslos, einführ. zu empfehl. Sehr hob. Verdienst. Offert. an H. 2. Bette, Darmen No. 12.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 19. März, 1/2 10 Uhr: Predigt; 1/2 2 Uhr: Christenlehre (Söhne, Alt. Abteilung). Samstag 26. März, Feiertag Maria Verkündigung.

**Gestorben:**  
Den 16. März: Johanna, Ehefrau des Johann Finkenbeiner, Schmiedmeister, 76 Jahr 10 Mon. alt. Beerdigung: Samstag den 18. März, nachmittags 1 Uhr. — Den 17. März: Anna, Kind des Jakob Waff, Tagelöhner, 7 Monat 4 Tag alt. Beerdigung: Sonntag den 19. März, nachmittags 1 Uhr.